

Wir Steirer

Impressum: FPÖ-Bezirkspartei Weiz · Lederergasse 12 · 8160 Weiz
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at · Tel.: +43 (0)316 / 70 72 - 96
Bezirksparteiobmann LAbg. Vzbgm. Patrick Derler · Politische Information

Für die Freiheit

Liebe Mitbürger von St. Ruprecht!

Ich möchte diese Möglichkeit nutzen, um ein paar sehr wichtige gesellschaftliche Themen anzusprechen. Was wir alle gegenwärtig weltweit erleben, ist unbestritten einzigartig in der Geschichte der Menschheit. Das eigentlich Erschreckende daran ist aber nicht ein Virus, sondern zweifelsohne die Vorgehensweise der Regierenden und der Behörden. Die Eigenverantwortung wurde der Bevölkerung in vielen Punkten gänzlich abgesprochen. Den Menschen wurde auf perfide Art und Weise absichtlich Angst gemacht! Wir sollten maximal in Furcht und Unruhe versetzt werden, um damit zu erreichen, dass wir erlassene Verordnungen und Gesetze akzeptieren, die unsere persönliche Freiheit weitgehend einschränken und gefährden. Auch wurden wir belogen und getäuscht. Man sagte uns, es wäre nicht erlaubt über die Osterfeiertage unsere Lieben zu besuchen. Im Nachhinein erklärte man uns, dies wäre nur eine Empfehlung gewesen, natürlich ohne rechtliche Grundlage. Dass das Tragen eines Mundschutzes erwiesenermaßen mehr Nachteile als Vorteile bringt, hinderte die Machthabenden nicht daran, diese umstrittene Maßnahme auch unseren Kindern in den Schulen aufzuerlegen. Es ist befremdlich und sehr traurig, wenn man Kindern dabei zusieht, wie sie mit Mundschutz im Pausenhof, unter freiem Himmel, versuchen ein Spiel zu spielen, das mit den auferlegten Abstandsregeln im Einklang ist. Was tut man unseren Kleinsten damit an? Wird die so geschürte, unberechtigte Angst zu Spätfolgen bei ihnen führen? Diese Fragen scheinen sich nur sehr wenige zu stellen. Unsere Wirtschaftsbetriebe werden systematisch durch die Maßnahmen eingeschränkt und behindert, viele Gewerbetreibenden und Arbeitnehmer fühlen sich deshalb zu Recht in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht.

Weiters ist noch nicht abzusehen, was uns noch in naher Zukunft an menschenfeindlichen Maßnahmen erwartet. Man bereitet uns jetzt schon durch die Medien darauf vor, dass sowohl eine Impfpflicht, als auch die Abschaffung der gedruckten Freiheit in Form von Bargeld angedacht und in Vorbereitung ist. Was bedeutet das alles für unsere Freiheit als Bürger und als Menschen? Diese ist meiner Meinung nach in akuter Gefahr! Wir erleben ihre schrittweise Beschneidung.

Ich will Ihnen jedoch Mut zusprechen! Wir als Volk haben es selbst in der Hand.

Dass die Freiheit kein Geschenk ist, sondern jeden Tag aufs Neue erkämpft und verteidigt werden muss wird uns jetzt eindrucksvoll vor Augen geführt! Wir müssen diese Gefahren erkennen, ihnen gemeinsam ins Auge blicken und für unser aller Freiheit einstehen.

Nur gemeinsam kann uns das gelingen!

Andreas Manfred Hausleitner



FPÖ. Nur stark mit EUCH!



Gemeinderat Thomas Schafzahl

Listenplatz 2

Zuerst etwas Persönliches von mir: Für alle die mich noch nicht kennen, ich bin 33 Jahre alt, bin glücklich verheiratet und wohne im schönen Ortsteil Dietmannsdorf. Ich habe nach der Pflichtschule eine Lehre zum Werkzeugbautechniker absolviert und war 13 Jahre bei Magna tätig.

Mittlerweile bin ich seit 5 Jahren im Werkzeugbau und Kunststoffbereich in einer Führungsposition in Dobl. Während der letzten Jahre absolvierte ich eine Ausbildung zum staatlich geprüften Vermögensberater, die ich 2019 erfolgreich abgeschlossen habe.

Da ich in der letzten Gemeinderatsperiode Anfang 2018 in den Gemeinderat nachgerückt bin, konnte ich einiges aus den Sitzungen mitnehmen.

Am Anfang musste ich mich erst richtig in die Materie einarbeiten, aber so wäre es wahrscheinlich jedem gegangen. Mittlerweile bin ich über 2 Jahre im Gemeinderat und dabei fiel mir einiges auf, was mich persönlich und wahrscheinlich Sie als Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer sehr stört. Es kam immer wieder vor, dass gute und konstruktive Vorschläge von einer Fraktion (SÖG) und vor allem von Herrn

Matzer zerredet oder sogar verhindert wurden. Einige Beispiele dafür sind der Hochwasserschutz für unsere Marktgemeinde, der Radweg von Mitterdorf bis nach St. Ruprecht oder die Südspange.

Man muss nicht jeden Vorschlag teilen, aber dann muss man zumindest Alternativen bringen und vor allem muss es auch leistbar sein. Obwohl unser Bürgermeister immer betont, dass die Gemeinde finanziell so gut dasteht, stimmt das leider im Detail nicht so ganz, da ein Überschuss nicht gleich bedeuten muss, dass das Geld auch wirklich vorhanden ist. Denn wenn

wir von allen Darlehen/Finanzierungen absehen, ist die Gemeinde in den nächsten Jahren ziemlich eingeschränkt.

Sollte die Hauptplatz-Gestaltung mit Kosten von etwa 2,5 bis 3 Millionen Euro in der nächsten Periode durchgeführt werden, wird für unsere anderen Ortsteile nicht mehr viel möglich sein. Deshalb bin ich für eine Gestaltungsobergrenze von 1 Million Euro. Da schon mit der Planung, der Hausablöse und des Hausabbruchs an die 500.000 Euro ausgegeben wurden, wären wir somit etwa bei einer Gesamtbelastung von 1,5 Millionen Euro.

Mit dem restlichen Betrag von 1 bis 1,5 Millionen Euro könnte man Gemeindegewohnungen bauen, die Infrastruktur der Ortsteile ausbauen oder unsere Vereine mehr unterstützen, um nur einige Beispiele für eine nützliche Verwendung aufzuzählen.

Da ich ca. 10 Jahre im Vorstand und davon 3 Jahre als Obmann des USV Rollsdorf tätig war, weiß ich es bei einigen Vereinen mit der Infrastruktur aussieht. Hier müsste die Gemeinde etwas mehr für Sport und Kultur tun, denn das verbindet unsere Gemeinde und unsere Kinder.

**Euer FPÖ-Gemeinderat
Thomas Schafzahl**

FPÖ-Bezirksbüro Weiz

**Lederergasse 12 · 8160 Weiz
Telefon: 0316 / 70 72 - 95
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at**



**Nicol Prem
Bezirkssekretärin
Mobil: 0664 / 35 28 05 9**



**Kerstin Fasching
Bezirkssekretärin
Mobil: 0664 / 62 92 03 9**

**Öffnungszeiten:
Mittwoch von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung.**



Weitere Kandidaten für unser **St. Ruprecht an der Raab**

Christian Schalk Listenplatz 3



Mein Name ist Christian Schalk, ich lebe in Rollsdorf und bin Angestellter. Außerdem bin ich stolzer Familienvater von zwei wundervollen Söhnen.

Meine Motivation für den Gemeinderat zu kandidieren, ist der Leitsatz: „Nur wer mitarbeitet kann etwas bewegen.“

So ist es mir gerade als Vater ein großes Anliegen, mich für gute Rahmenbedingungen unserer Kinder und Enkelkinder einzusetzen. Zudem stehe ich für ein faires Miteinander aller Fraktionen. Ebenso halte ich es für sehr wichtig, dass alle Ortsteile gleichermaßen im Fokus der Gemeindepolitik stehen.

Florian Rahm Listenplatz 5



Mein Name ist Florian Rahm, ich bin Landwirt mit Leib und Seele und lebe in Rollsdorf.

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir zukünftig ein besseres Miteinander. Entscheidungen, Ideen, sowie Geldflüsse sollten transparent und offen kommuniziert werden. Auch haben alle Bürger ein Recht darauf zu erfahren, was mit unserem Steuergeld passiert.

Meine große Leidenschaft ist die Jagd, wobei ich sehr viel Zeit in der freien Natur verbringen kann. Außerdem spiele ich gerne Darts.

Klaus Stelzl Listenplatz 4



Mein Name ist Klaus Stelzl, ich wurde 1973 geboren und lebe direkt in St.Ruprecht/Raab. Ich bin gelernter Tischler, verheiratet und stolzer Vater von zwei tollen Kindern. Beruflich arbeite ich beim Land Steiermark als Polier in der Abteilung für Wasserbau/Hochwasserschutz.

Politisch gesehen ist es mir ein großes Anliegen, dass Ressourcen richtig eingesetzt werden und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle im Leben spielt. Kultur muss gelebt und gepflegt werden.

Ich liebe die Arbeit mit und in der Natur. Den größten Teil meiner Freizeit widme ich meiner Familie und meinen Hunden.

Mirjam Fleischer Listenplatz 6



Mein Name ist Mirjam Fleischer, ich lebe in Arndorf und arbeite hauptberuflich seit 31 Jahren als Büroangestellte bei Energie Steiermark.

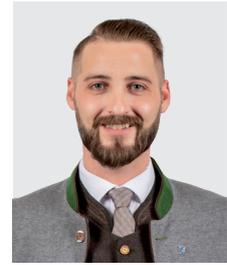
Ein herzliches Miteinander ist mir in unserer Gemeinde ebenso wichtig wie in unserem kleinen Verein.

Meine Freizeit verbringe ich leidenschaftlich gerne mit meinen beiden Hunden, einem Labrador und einem Bearded Collie. Aus diesem Grund bin ich Obfrau und Hundetrainerin in der ortsansässigen Hundeschule „Dogwarts“ – ÖRV St.Ruprecht/Raab.



Andreas Manfred Hausleitner

Listenplatz 1



Ich möchte mich ein weiteres Mal bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Andreas Manfred Hausleitner. Ich bin 33 Jahre alt, glücklich verheiratet und verliebt in meine mittlerweile nicht mehr ganz so kleine Familie. Diese besteht aus meiner Ehefrau, meinen drei wundervollen Kindern und unseren zwei Hunden. Mein Beruf ist es, als Justizwachebeamter in der Justizanstalt Graz-Karlau für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. Und wenn ich Ihnen eines natürlich ganz im Vertrauen sagen kann, dann, dass mir das oft beruflich besser gelingt als mit unseren Kleinen zu Hause. Aber Spaß beiseite, Sie können mir glauben, dass ich einen sehr erfüllten Alltag habe. Trotzdem ist es mir ein großes Anliegen, gemeinsam mit dem Team der FPÖ St. Ruprecht, für unsere Gemeinde und allen Gemeindegürgern einen Beitrag zu leisten. Dieser Beitrag soll im Zeichen von Fairness, Ehrlichkeit und verantwortungsvoller Politik stehen. Als Personalvertreter bin ich es gewohnt mich einerseits mit

meinen Ideen durchsetzen zu müssen, andererseits, auf jeden Einzelnen einzugehen. Widerstand ist mir dabei sehr gut bekannt. Es darf nicht sein, dass bei wichtigen Themen in der Gemeindepolitik über die Köpfe der Menschen hinweg Entscheidungen getroffen werden, die zu unser aller Nachteil sind. Wir wollen es nicht hinnehmen, dass viele Gemeindeteile aufgrund der einseitigen Politik benachteiligt werden und finanziell ausbluten. Ich stehe mit meinem Team für kritisches Hinterfragen, Fairness und Ehrlichkeit! Ich stehe für soziales Handeln, für die Förderung unseres Brauchtums und der christlichen Werte, die uns alle ausmachen. WIR ALLE sind eine Gemeinschaft. WIR ALLE sind St.Ruprecht! Genau das ist der Geist, der stärker denn je Einzug in den Gemeinderat nehmen muss. Es ist auch wichtiger denn je gesellschaftlich zusammenzurücken, es ist wichtiger denn je FREIHEITLICH zu wählen, gerade in der Gemeindepolitik.

Jetzt reicht's! - Allianz gegen den Corona-Wahnsinn

So wie bisher kann es nicht weitergehen. Der Kurs der Regierung hat Unsicherheit, Unklarheit, Abhängigkeit, Milliardenschäden und Massenarbeitslosigkeit gebracht, aber keine echte Perspektive für die Betroffenen im Kampf gegen das Virus. Wir vermissen in den Botschaften der Regierung Klarheit, Transparenz und Planbarkeit. Kurz, Kogler und Co. verbreiten mit Hilfe unkritischer Medien Schreckensszenarien und Horrorbilder, die einer ernsthaften Prüfung nicht standhalten. Sie bauen aus der Angst der Bürger, die die Regierung selbst schürt, einen neuen Staat, der ihre „neue Normalität“ mit Zwang durchsetzen soll.

Die von der Regierung präsentierten Voraussetzungen für eine Normalisierung sind unverantwortlich. Es gibt keinerlei Garantie auf einen hundertprozentigen

Schutz vor dem Virus durch eine Impfung, weil das Virus sich ändert – wie auch Grippeviren, gegen die es bis heute keinen vollständigen Impfschutz gibt.

Ein weiteres monatelanges – nach manchen Aussagen sogar jahrelanges – Dahinfahren auf Sparflamme in allen Bereichen wird weitere hunderttausende Arbeitsplätze kosten und Existenzen vernichten. Das wird zu sozialen Verwerfungen führen und den gesellschaftlichen Frieden gefährden. Der Schaden wird weit größer sein als jener, den das Virus je hätte anrichten können.



Die Bürger haben ein Recht auf Freiheit, Sicherheit und Planbarkeit ihres Lebens!